Weihnachtsnewsletter (newsletter 5)

Liebe interessierte Leserinnen und Leser aus dem Freundes- und Bekanntenkreis wie unserer Familie,

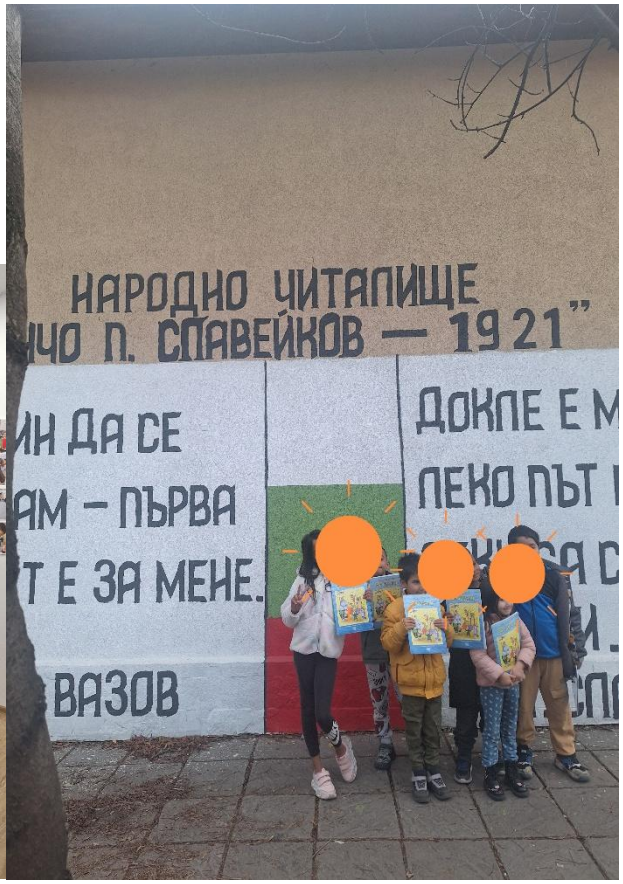
„Weihnachten“ klingt und glitzert auch hier überall in den Fenstern, an den Haustüren, in den Straßen an den offiziellen Gebäuden und zwar hier im Überfluss-wer weiß wo das Geld herkommt-

Meinen Arbeitsbericht halte ich heute kurz. Ich möchte berichten wie wohltuend und schön es ist, mitzuerleben wie Kinder , die aus bitterer Armut und teils Strukturlosigkeit kommen, in der Lage sind, sich zu freuen, dass sie geordnet arbeiten können, dass sie am Tisch warten bis Ivo, der Leiter sagt: Guten Appetit! Wir waren mit 6 Kindern in einer kleinen Bibliothek und sie waren voller Interesse und Staunen, der kleine Toni hat sogar ein Gedicht aufgesagt. Alles nichts Besonderes denkt Ihr vielleicht---doch!!

Denn es schnürte sich mein Herz zusammen, als wir die Kinder nach dem kleinen Ausflug nach Hause brachten: in armselige Hütten zwischen dem Müll----ich verzichte ganz bewusst auf Fotos.

Aber ich zeige Euch ein paar Fotos vom Girlanden basteln, vom Ausflug (Posoka=Weg) und heute von der Weihnachtsfeier in Zaharna Fabrica.

Wie besonders war der Nikolaus heute für die Kinder und die Mamas, wobei sie natürlich schon wissen, dass es Geschenke gibt. In den Tüten der Mütter sind Hygieneartikel, Bettwäsche und Handtücher. Bei den Kindern Spielzeug, was weiß ich nicht genau, unterschiedlich nach Alter.



Rhadi in Posoka *vor der Bibliothek*

Die Kinder hängen wie überall auf der Welt ganz gebannt an seinen Lippen.

Ich spüre , dass mein Hiersein ,mein Teilen geschätzt wird, dass die Kinder mich mögen, auch die Mamas freuen sich und immer wird nach Derby gefragt, wenn er mal nicht dabei ist. Ein Junge in Zaharna Fabrica kommt Donnertags extra wegen ihm und wir machen dann auch einen Spaziergang zusammen, was meistens auf dem Ballspielplatz mit vielen Jungen endet und ich dann Einhalt gebieten muss.

Vielleicht noch eine hübsche Geschichte aus der Stadt :Es gibt einen „Lieblingsblumenladen" in der Tsar Ivan Shishman, einer wunderbaren kleinen Straße, den aus Leidenschaft zu Blumen eine Wirtschaftswissenschaftlerin vor 30 Jahren eröffnet hat und ihn mit viel Liebe und Kreativität führt, dass er ein Hit ist und eine Augenweide auch von außen.

Draußen steht : Du gehst als Fremder hinein und kommst als Freund heraus.

Auch innerhalb von Concordia gibt es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Weihnachtsfeier, zu der alle geladen sind. Wohltuend ist das Miteinander über alle Arbeitsbereiche hinweg beim Wichteln, Essen und Tanzen. Getanzt wird der bulgarische Horo- Tanz im Kreis oder in Reihe meist im 2/4 Takt, auch ich hatte mich lernend eingereiht.

Außerdem gab es eine Fun-Foto-Ecke, die von allen mit viel Spaß angenommen wurde.

Hier eine kleine Fun-Kostprobe von uns

der Text: Frohe Feiertage !

Fondatia Konkordia 2025

HANS erzählt weiter:

In großen Schritten geht es jetzt auf die Halbzeit unseres Aufenthaltes hier zu. Leider sind die Sprachkenntnisse auch jetzt noch nicht ausreichend um über allgemeine Sätze des täglichen Umganges hinaus intensive Gespräche zu führen. Die Kommunikation läuft eben dann in Englisch weiter.

An meiner Arbeitsstelle in der Keramik-Werkstatt ist mittlerweile weihnachtliche Ruhe eingekehrt, noch ein großer Aufräumtag und dann ist erstmal 10 Tage Ferienpause. Ganz anders im

Zentrum für junge Erwachsene, wo es keine Arbeitsunterbrechung während der Feiertage geben wird. Gerade wird für Heilig Abend ein Dinner vorbereitet, an welchem --wie für alle, die fasten auch in der vorweihnachtlichen Zeit-- vegan gegessen wird. Fleisch gibt es in den Familien erst am 1.Weihnachtsfeiertag. Zum Dinner sind externe und interne Teilnehmer geladen, auch wir Helga und ich haben uns angemeldet. Ansonsten bleibt in Zdravei das Angebot gleich wie an allen anderen Arbeitstagen. Da wir über Weihnachten und den Jahreswechsel hier sind, werde auch ich mich jeden Tag im Zentrum einfinden.

Die Adventszeit ist auch hier eine Zeit der Weihnachtsfeiern und so hatten wir einen sehr fröhlichen und interessanten Abend ,zu dem unsere Bulgarisch-Lehrerin eingeladen hatte. Letzten Dienstag war die Weihnachtsfeier von CONCORDIA für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, über die Helga schon berichtet hat. Am Freitag war dann noch eine Feier für die Kinder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier im Haus, bei der ich als Djado Koleda (Santa Claus) neben den Geschenken aus dem Sack auch meine Bulgarisch-Kenntnisse auspacken durfte.

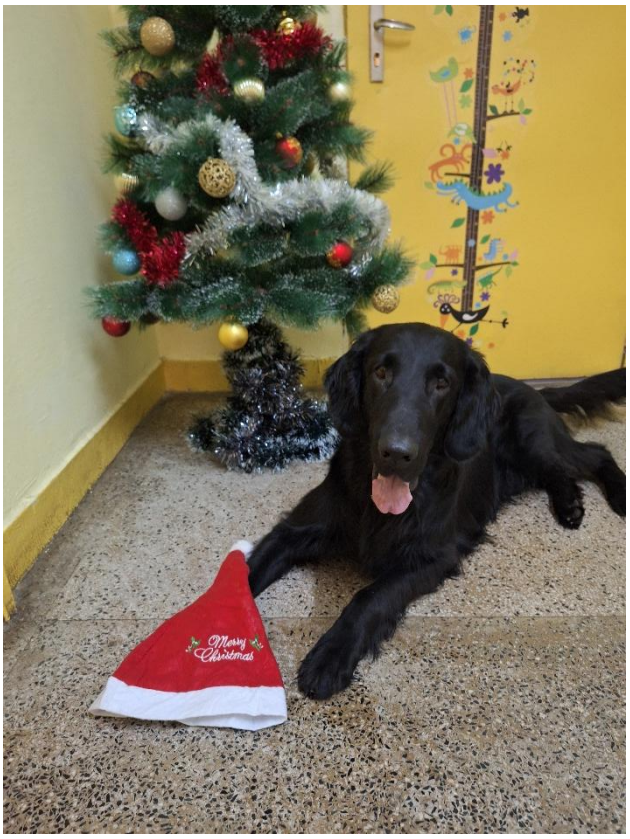
Als kleines Hoffnungszeichen für die Weihnachtszeit noch die Geschichte von Neshka, einer jungen Frau ,die vor einiger Zeit in einem psychisch instabil-desolaten Zustand hier ankam. Sie war in einer toxischen Beziehung gefangen, nachdem sie von zu Hause geflohen war. Der Vater Alkoholiker, die Mutter psychisch krank. Es konnte ihr eine psychiatrisch, psychotherapeutische Unterstützung vermittelt werden und sie wurde dann im Spätsommer hier aufgenommen. Sie war in der Lage die Beziehung aufzulösen. Sie ist jetzt in einem stabilen psychischen Zustand und geht einer von hier vermittelten Arbeit in der Kosmetikbranche nach, in der sie sehr erfolgreich ist und bereits eine Auszeichnung für ihre Arbeit erhielt. Außerdem hat sie die B1 Prüfung in Englisch absolviert. Vor einigen Tagen ist sie nun in einem Zentrum des Roten Kreuzes in eigene Vierwände umgezogen.

Sie ist sehr optimistisch für ihre Zukunft, was von den Mitarbeitern hier geteilt wird und sie wird weiterhin unterstützt. Am Heilig Abend Dinner wird sie hier sein. Neshka hat über Derby den Kontakt zu Helga gesucht, den Beide pflegen.

Mit dieser kleinen anderen Weihnachtsgeschichte wünschen wir trotz aller Widrigkeiten

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

ВЕСЕЛА КОЛЕДА ЧЕСТИТА НОВА ГОДИНА



Helga ,Hans und Derby

4. Advent 2025